

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 70 (2008)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Breites Lade- und Erntewagenspektrum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

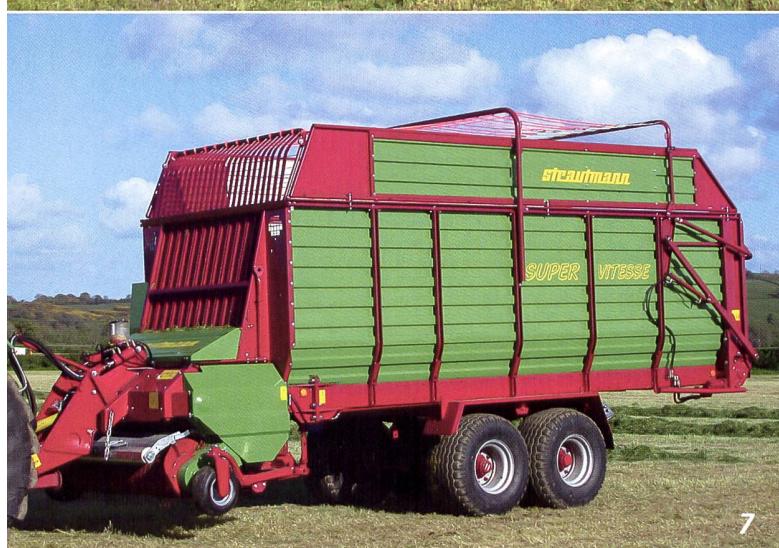
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



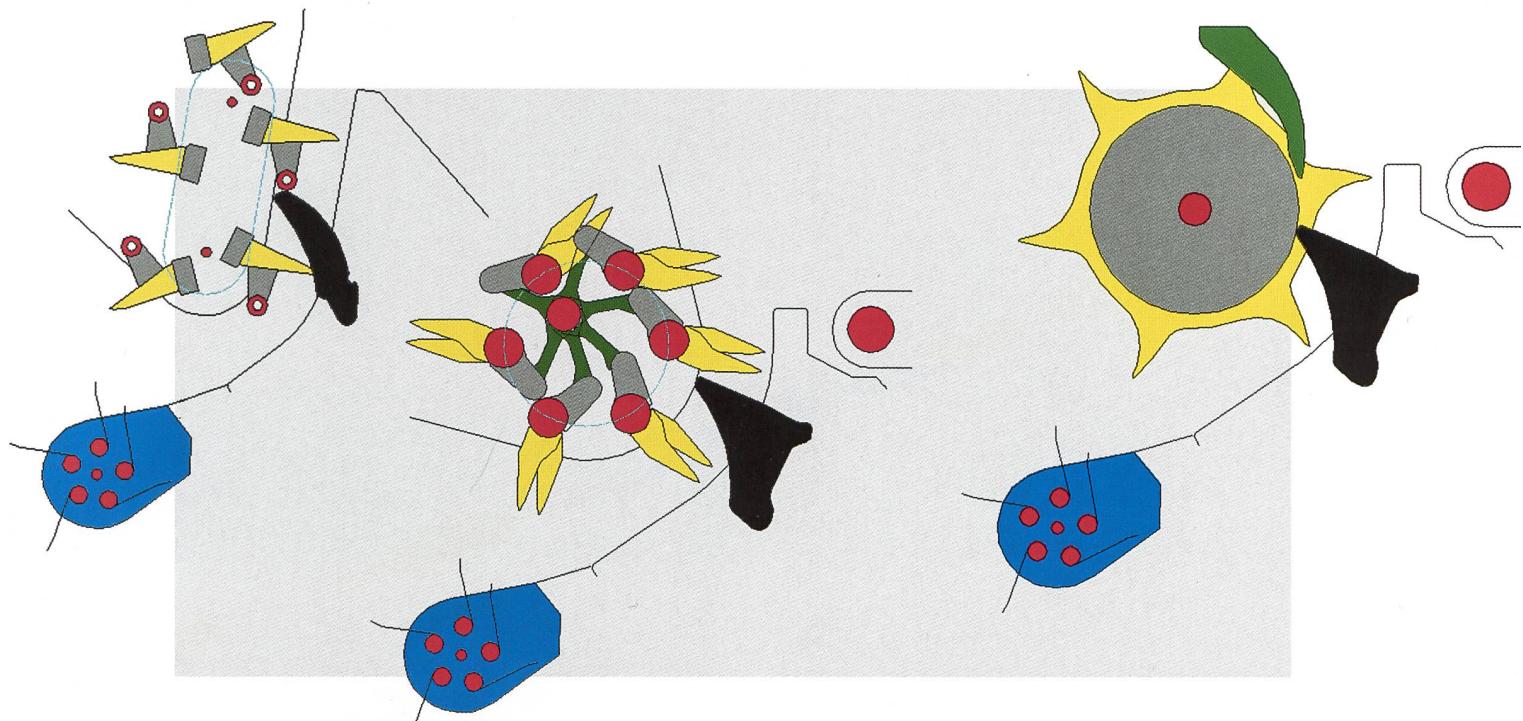


Abb. 1: Die Prinzipien des Ladeaggregates (am Beispiel der Agrar-Ladewagen). Jumbo: Ladewagen mit Förderelevator oder Rechenförderer, Bison: Schwingenmotor mit gelenkten Förderschwingen (andere Hersteller erreichen die Schwingenbewegung durch eine Kurvenbahnsteuerung). Leon: Silierwagen mit Laderotor und spiralförmig angeordneten Zinkenreihen. (Bilder aus Prospekt Agrar Ladewagen)

# Breites Lade- und Erntewagenspektrum

**Kurzschnittladewagen mit und ohne Dosiergeräte passen bestens in die moderne Raufutterernte und Siliertechnik. Nicht nur beim Eingrasen und bei der Dürrfuttergewinnung erfreuen sie sich deshalb grosser Beliebtheit. Ausgerüstet mit Schneidwerk und Entladedosierung werden sie auch zur bevorzugten Maschine beim Einsilieren von Grünfutter in Flach- und Hochsilos. Hier liefert die Schweizer Landtechnik (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) eine Übersicht über das gegenwärtige Ladewagenangebot.**

Ueli Zweifel

Anfangs 1960 wurde auf der DLG-Ausstellung in Köln zum ersten Mal ein Ladewagen vorgestellt. Er entwi-

ckelte sich dann nach einer zögerlichen Startphase und langwierigem Streit um Patentrechte zur wichtigsten Landmaschine in der Ernte von Grün- und Dürrfutter. Nachdem die Konstruktion und die Antriebsaggregate

entsprechend verstärkt worden waren, setzte er sich auch für die Grassilage durch. Stichworte waren: Verstärkung des Fahrwerks, stabile Aufbauten und Antriebsaggregate, Erhöhung der Messerzahl der Kurzschnittladewagen

**1** Agrar Bison 402, 24 DIN-m<sup>3</sup>, Vierfach-Förderschwinge, Gesamtgewicht Grundausrüstung 7 Tonnen ab CHF 43 700.– inkl. Mwst.

**2** Silierwagen Bergmann Royal 21 S, 21 DIN-m<sup>3</sup>, Förderaggregat: Schneid- und Pressrotor, zulässiges Gesamtgewicht 11 Tonnen. Brutto-Preis ab Fr. 82 500.–

**3** Quantum 3800 K, 31,8 DIN-m<sup>3</sup> (Klapbarer Dürrfutteraufbau), Laderotor, zulässiges

Gesamtgewicht 11 Tonnen, Listenpreis: CHF 89308.– inkl. MwSt.

**4** Silierwagen Krone AX 250 GD, 5 DIN-m<sup>3</sup>, Laderotor, zulässiges Gesamtgewicht 12,9 Tonnen ab CHF 71 500.– inkl. Mwst.

**5** Mengele Garant 537, 24,5 DIN-m<sup>3</sup>, Fünffach-Förderschwinge, zulässiges Gesamtgewicht 8 Tonnen, Listenpreis CHF 55 800.–

**6** Pöttinger Primo 400 L, 25,5 DIN-m<sup>3</sup>, Sechs-fach-Förderschwinge, zulässiges Gesamtgewicht 11,5 Tonnen, Listenpreis CHF 48 250.– inkl. MwSt

**7** Silierwagen Strautmann Super-Vitesse II, 28 DIN-m<sup>3</sup>, Laderotor, Listenpreis Brutto: Fr. 65 420.–

**8** Deutz-Fahr Rotomaster 5520 (resp. Vicon Rotex 552) Neunfach-Laderotor, 35 DIN-m<sup>3</sup>, zulässiges Gesamtgewicht 22 Tonnen. CHF 119 000.– inkl. MwSt.

**steuermann**

Kaum noch zu steigern....

Lade- und Erntewagen von 29 - 79 m<sup>3</sup>

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation

Große Leistungsfähigkeit  
45-Messer-Schneidwerk  
Tandem- oder Tridem-Version  
ISO-BUS-Bedienung

**ATZ**  
Agro-Technik Zulliger GmbH  
Agro-Technique Zulliger Sàrl

Ihre Berater:  
Mittelland  
R. Zulliger 079 354 90 69  
Ost-Schweiz  
M. Schläpfer 079 609 22 81

Tel. 062 927 60 05 • Fax 062 927 60 06  
info@agrotechnikzulliger.ch • www.agrotechnikzulliger.ch

**Gitter-Gewebe-Blachen**

- transparent, gewebeverstärkt
- optimaler Witterungsschutz
- UV-beständig und lichtdurchlässig
- ab Fr. 2.– pro m<sup>2</sup>
- Versand ganze Schweiz

Blachen, Netze, Witterungsschutz  
O'Flynn Trading  
Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich  
Tel. 044/342 35 13  
Fax 044/342 35 15 [www.oflynn.ch](http://www.oflynn.ch)

## > PRODUKTE UND ANGEBOTE

### PUBLITEXT

#### Weidemann-Radlader 3070 CX 80 im Einsatz in Kries Kinderzoo

Am 16. Mai 2008 durfte unser Weidemann-Händler, Toni Diethelm, Galgenen, Kries Kinderzoo in Rapperswil den lange ersehnten Weidemann-Radlader 3070 CX 80 feierlich übergeben. Eingesetzt wird der Weidemann-Radlader für die allgemeinen Transportaufgaben innerhalb des Kries Kinderzoos, wie



Kries Kinderzoo, ein selbstständiges Profitcenter innerhalb der Gebrüder Knie, Schweizer National-Circus AG, beschäftigt 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gilt als eine führende und tra-

tionsreiche Freizeiteinrichtung für Familien. Aktiv gestalten und führen wir einen naturnahen, bedürfnisgerechten und erlebnisorientierten Zoo. [www.krieskinderzoo.ch](http://www.krieskinderzoo.ch)

**Bucher Landtechnik AG**  
8166 Niederweningen  
Tel. +41 44 857 26 00  
Fax +41 44 857 24 12  
[info@bucherlandtechnik.ch](mailto:info@bucherlandtechnik.ch)  
[www.bucherlandtechnik.ch](http://www.bucherlandtechnik.ch)

## SCHON INFORMIERT?

**LEMKEN-Pflüge  
und  
Original Ersatzteile**

bei Ihrem  
**LEMKEN-Händler**

Die Adressen der LEMKEN-Händler finden Sie unter

[www.lemken.ch](http://www.lemken.ch)

**LEMKEN**  
THE AGROVISION COMPANY

## VariOpal

Die LEMKEN-Anbaupflüge VariOpal und EurOpal mit Optiquick Einstellcenter und geschraubter Rahmenkonstruktion für höchste Beanspruchung



und EurOpal mit Optiquick Einstellcenter und geschraubter Rahmenkonstruktion für höchste Beanspruchung. Notwendig wurde die leistungsfähige Maschine, weil das spezielle Heufutter für gewisse Tierarten nur noch in Quaderballen zu bekommen ist. Überzeugt hat der Weidemann-Radlader durch seine hohe Wendigkeit, die gute Hubhöhe, verbunden mit der grossen Hubkraft, sowie auch dank der sehr bedienerfreundlichen Kabine mit der perfekten Übersichtlichkeit.

und die hydraulische Knickdeichsel. Dosierwalzen und Querförderbänder verbesserten die Arbeitsqualität und erleichterten die Arbeit. Dank der enorm angewachsenen Ladevolumina hat der moderne Lade- und Erntewagen im Vergleich zum Häcksler in der Grasernte nunmehr die Nase vorn. Sie haben sich zu veritablen Lohnunternehmermaschinen entwickelt, um die Flachsiloanlagen auf gut strukturierten Milchwirtschaftsbetrieben rasch und sicher zu befüllen.

### Ladewagenklassierungen

Rainer Frick unterscheidet in seiner Übersicht zu den Lade- und Erntewagen (FAT-Bericht 576/2001) vier Ladewagenkategorien:

**Eingras-Ladewagen** sind gekennzeichnet durch ein bescheidenes Ladevolumen zwischen 9 und 16 DIN-Kubikmetern. Der Laderraum ist in der Regel zwischen der Achse mit tief gelegtem Chassis gebaut. Das Förderorgan besteht aus Zwei- oder Drei-fachfördererschwingen. Nur auf Agrarladewagen werden zum Teil auch noch Rechenförderer aufgebaut. Dank des

tiefen Schwerpunkts sind diese Ladewagentypen für die Bergmechanisierung geeignet, zum Beispiel auch als Triebachsanhänger. In der Regel ist der Ladewagenaufbau zur Vergrösserung des Ladevolumens klappbar.

**Vielzweckladewagen** verfügen über ein grösseres Ladevolumen zwischen 15 und 22 DIN-Kubikmetern mit klappbarem Aufbau. Vier- bis Acht-fachfördererschwingen sind die üblichen Förderorgane. Nebst den üblichen Grundmessern kommt nun in der Regel ein Silierschneidwerk mit bis max. 25 Messern hinzu. (Diese Zahl hat sich in-

zwischen auf über 30 Messer erhöht.)

**Grossraumladewagen** sind relativ leicht gebaute Ladewagen mit sehr grossen Ladevolumina zwischen 20 und 40 DIN-m<sup>3</sup>. Die Hochgänger verfügen zum Teil nur über die Grundmesser (z. B. 8 beim Vicon K 7,50 TA, einem ausgesprochen leicht gebauten Wagen) und eignen sich mit festen und klappbaren Wänden für die Bergung von Dürrfutter. Als Ladeorgane sind Fünf- bis Achtfachfördererschwingen montiert.

**Ernte- und Silierladewagen** sind eigentliche Lohnunternehmermaschinen bzw. im überbetrieblichen Einsatz, ausgerichtet auf höchste Ladevolumina und Bergleistungen. Die Hochgänger haben einen festen Aufbau mit massiver Konstruktion. Als Förderorgan sind durchwegs Laderotoren mit 8 oder 9 Zinkenreihen eingebaut. Die Fahrzeuge weisen im Vergleich zum Grossraumladewagen höhere Leergewichte auf, können aber dank grösserem Doppelachsabstand 20 bzw. 22 Tonnen und mehr Gesamtgewicht aufweisen. Die hydraulische Knickdeichsel, zum Teil mit Federung, gehört in dieser Kategorie zur Standardausrüstung.

### Ladevolumen gemäss DIN 11741

Das Ladevolumen wird korrekt und vergleichbar gemäss DIN 11741 ermittelt. Es ergibt sich aus den Abmessungen innerhalb der festen Punkte des Ladewagenaufbaus. Bei Wagen mit Entladedesierung verstehen sich die DIN-m<sup>3</sup> für den Raum bis Vorderkante Dosierwalzen und Oberkante oberste Walze. (Aus FAT-Bericht 576).

## Ladewagenübersicht

In unserer produktbezogenen Übersicht in alphabetischer Reihenfolge folgen wir der Ladewageneinteilung nach Frick. Doch haben sich die Grenzen zwischen den Kategorien verwischt und die durchschnittlichen Transportleistungen sind insgesamt stark gestiegen. Bei den Abbildungen (Seite 4) steht – ohne Gewähr – der Listenpreis zum abgebildeten Lade- oder Erntewagen. Beim Preisvergleich ist grosse Vorsicht geboten, weil Konstruktion, Materialwahl und optionale Ausstattung unterschiedlich sein können.

### Agrar, Verkauf: GVS-Agrar, Schaffhausen



Der einzige verbleibende Schweizer Ladewagenhersteller fabriziert die Modellbaureihen «Montana», «Mammut», «Jumbo», «Bison» und neu «Leon».

Die 4 Montana-Modelle 172, 222, 262 und 302 sind als Tiefgänger sehr niedrig gebaut und bestens geeignet für Hanglagen. Die vorderen beiden Ziffern geben, wie bei den anderen Agrar-Modellreihen, das Fassungsvermögen von «leicht gepresstem Dürrfutter» an. Die DIN-m<sup>3</sup> Masse liegen zwischen 11,6–20,2. Die Mammut-Ladewagen von denen es 5 Modelle (von 302 bis 482) gibt, sind ebenfalls Tiefgänger. Als Besonderheit unter sämtlichen Ladewagen besitzen sie zusammen mit den Jumbo-Ladewagen als Förderorgan einen Rechenförderer mit durchgehend 5 Schwingen. Diese altbewährte Konstruktion wird für das Eingrasen und die Dürrfutterernte als äusserst futterschonend bezeichnet, verlangt nur einen geringen Kraftbedarf und erlaubt ein sehr lockeres Beladen. Unter die beiden grössten Modelle ist eine Tandemachse gebaut. Die Jumbobaureihe (nunmehr alles Hochgänger) umfasst 7 Modelle (von

302–652). Auch sie sind mit einem Rechenelevator (20–40 DIN-m<sup>3</sup>) ausgerüstet. Es können bis zu 11 Messer eingebaut werden. 452, 502 und 552 haben eine Doppelachse, das Modell 652 eine gefederte Tandemachse. Die Bison-Reihe (302–652) ist baugleich zur Jumbo-Baureihe. Die Vier- oder Sechsachsfördererschwinge als Ladeorgan funktioniert aber mit einer Lenkerstatt Kurvenbahnhsteuerung und die Messerzahl erhöht sich bis auf 35. Neu im Programm sind die beiden Typen Leon 402 und 452 je mit Doppelachse. Bei diesen Modellen haben die Agrarkonstrukteure einen Schneidrotor mit 6 spiralförmig angeordneten Zinkenreihen aufgebaut. Diese Maschine der obersten Leistungsklasse eignet sich als Kurzschnittladewagen mit 35 Messern besonders zum Silieren. Die Ladewagen der Baureihe Bison und Leon sind auch als Dosierladewagen mit 2 oder 3 Dosierwalzen und Querförderband lieferbar.

### Bergmann, Import: Beeler Traktoren und Landmaschinen, Hüttwilen TG



Die Bergmann Ladewagen gibt es in den drei Baureihen *Royal*, *Raptor* und *Shuttle*. Alle Modelle weisen eine hochliegende Ladefläche auf.

**Royal:** Die Baureihe mit 6 Modellen zeichnet sich durch ein zweiphasiges Förderorgan mit Schneidrotor (4 Zinkenreihen) und Pressrotor (2 Zinkenreihen) aus. Dies soll die schonende Beladung ohne Musen oder Quetschen unterstützen. Die Bezeichnungen 21S/24K, 23S/24K und 28S/30K entsprechen den Fassungsvermögen in DIN-Kubikmeter. Die zulässigen Gesamtgewichte liegen für die Modelle 21S und 23S bei 11 Tonnen mit Dosierentladung. Die grössten Modelle dieser Serie (Royal 28S bzw. 30K) können mit einer Breitbereifung 620/45 ausgerüstet werden und erreichen dann ein maximales Gesamtgewicht von 16 beziehungsweise 18 Tonnen.

Die *Raptor*- und *Shuttle* Modelle sind mit einem Laderotor (8 bzw. 9 Zinkenreihen) ausgerüstet. Sie weisen eine noch stärkere Konstruktion, Gesamtgewichte von bis 20 bzw. 22 Tonnen auf und haben verschiedene optionale Zusatzausrüstungen bei den Bereifungsmöglichkeiten, Zwangslenkung, klappbare Stirnwand, usw. Als Fassungsvermögen reicht die Palette bei den Raptor von 31–36 DIN-m<sup>3</sup> und

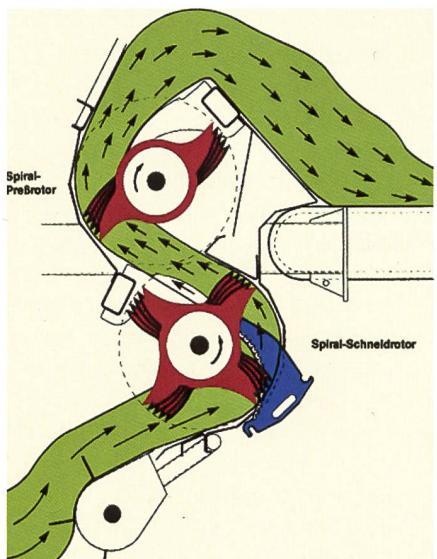


Abb. 2: Zweiphasiges Förderorgan mit Schneid- und Pressrotor (Bergmann Royal)

bei den Shuttle-Modellen von 35–44 DIN-m<sup>3</sup>. Neu ist der Shuttle als Lade-Häckselwagen (Kombiwagen) im Angebot.

### Claas, Import: Serco, Oberbipp BE



Bei Claas haben alle Ladewagen die Bezeichnung «Quantum». Die Modelle 3500 und 3800 mit 28 und 33 DIN-m<sup>3</sup> sind leichter gebaut als die Lohnunternehmermaschinen 4700/5700 und 5800/6800 (32–38 DIN-m<sup>3</sup>). Als Förderorgan funktioniert bei allen Modellen der Laderotor Roto Cut mit 9 Doppelzinkenreihen.

Die S-Wagen sind mit Dosierwalzen für die gleichmässige Futterablage im Silo ausgerüstet. Bei den S-Wagen kann der Kratzbodenvorschub unabhängig von der Motordrehzahl gewählt werden. Die P-Wagen ohne Dosierwalzen haben höchste Ladevolumina und maximale Transportkapazitäten, während die K-Wagen mit einem klappbaren Dürrfutteraufsatz besonders beim Einfahren von Dürrfutter einerseits und beim Passieren von niedrigen Hofdurchfahrten von Vorteil sind.

### Krone, Import: GVS-Agrar, Schaffhausen



Bei Krone beginnt die Palette bei den *Titan*-Ladewagen, die in leichten L- und massiver gebauten GL-«all in»-Versionen für den überbetrieblichen Einsatz erhältlich sind. Das Fassungsvermögen (Dürrgut) reicht von 32 bis 48 m<sup>3</sup> (22–26 DIN-m<sup>3</sup>). Als Förderorgan verfügen sie über Vier- und SechsachsförderSchwingen. Das Modell 6/42 GD verfügt über eine Dosierentleerung.

Die Krone 5XL R/GL und 5XL R/GD sind Grossraumladewagen mit zulässigen Gesamtgewichten von 20 Tonnen zusätzlich Stützlast für Unten- oder Obenanhängung. Sie zeichnen sich durch die EasyFlow-Pick-up aus, die ohne eine Kurvenbahnsteuerung auskommt und hohe Umdrehungsgeschwindigkeiten erlaubt.

Die neuen AX-Ladewagen mit den beiden Grundmodellen 250 (25 m<sup>3</sup>

Fassungsvermögen) und 280 (28 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen) haben als Förderorgan einen Schneidrotor und ebenfalls die EasyFlow Pick-up. Beide Typen sind ohne und mit Dosierentladung (optional 3 Walzen) im Angebot. Neu verfügen diese Modelle über einen nach vorne hin abgesenkten Kratzboden, so dass sich der Förderkanal verkürzt, was sich auf das Futter schonend auswirkt. Bemerkenswert ist auch der werkzeuglose Messerwechsel (bis 32 Stück) am ausgeschwenkten Schneidwerk. Die Normalversionen von AX 250 und AX 280 haben ein zulässiges Gesamtgewicht von 8 beziehungsweise 12 Tonnen, die GL- und GD-Versionen kommen auf 12,9 beziehungsweise 15,5 Tonnen.

Das Ladewagenprogramm schliesst nach oben mit den ZX-Modellen ab, die der neuen Generation der Kombiwagen als Kurzschnitträdewagen und Silierwagen höchsten Durchsatz- und Transportleistungen gerecht werden. Die ZX-Baureihe trägt die Nummern 350, 400, 450 und 550, wobei die ersten Ziffern in etwa den DIN-m<sup>3</sup> entsprechen. Es werden Gesamttonnagen von 21 bis 30 Tonnen (Tridemfahrwerk) erreicht.

### Mengele, Import: Samuel Stauffer & Cie, Les Thioleyres VD



Mengele führt die Ladewagenreihe Garant mit den LW-Typen 334, 534, 537 und 548. Die Typen 334 und 534 haben ein Fassungsvermögen von 34 m<sup>3</sup> (22 DIN-m<sup>3</sup>) und verfügen über 3 bzw. 5 Förderschwingen. Sie sind auch als Tiefgänger (T) im Programm. Der 534 sowie die Typen 537 und 540 sind mit einer Tandemachse ausgerüstet.

Die Silierwagen tragen die Bezeichnungen Rotobull 5000, 6000, 7000 und 8000, und haben zwischen 45 und 68 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen (30–40 DIN-m<sup>3</sup>). Alle Typen können mit Dosierwalzen ausgerüstet werden und erhalten mit den Optionen Kratzbodenvorschubregelung, Überlastabschaltautomatik und Bordhydraulik die Bezeichnung LAW. Sie sind ausser Typ 5000 mit einem garantierteren Gesamtgewicht von 20 Tonnen ausgestattet.

## Pöttinger, Import: Pöttinger AG, Birmenstorf AG



Pöttinger teilt seine Ladewagenpalette in Modelle mit Förderschwingen und solche mit Laderotor ein und bezeichnet letztere als Silierwagen.

Förderschwingen transportieren das Futter in den Modellen Boss junior und Boss LT sowie in den Modellen Euroboss und Primo. Die Juniomodelle (17T und 22T) haben max. 12 Messer. Bei den Modellen Boss L 22T bzw. 28T können 16 Messer eingebaut werden. T und H stehen für Tief- bzw. Hochlader. Die Zahlen geben die Kubikmetermasse bei «mittlerer Pressung» an. Die Juniomodelle sind wenig kleiner als die Boss-L-Modelle.

Die Euroboss-Serie ist die nächsthöhere Baureihe. Vom kleinsten Euroboss 250 (25 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen, 16,1 DIN-m<sup>3</sup>) bis zum grössten 370 (37 m<sup>3</sup>/ 23,9 DIN-m<sup>3</sup>) gibt es je eine T- und eine H-Version mit gröserer bzw. kleinerer Spurbreite. Beim Modell 330 ist eine Entladedosierung verfügbar. Viele Ausstattungsoptionen kommen hinzu. (bsp. seitlich ausschwenkbares Schneidwerk für Wartungszwecke).

Die Baureihe Primo umfasst die Modelle von 350 bis 500 zwischen 35 und 50 m<sup>3</sup> (22–31,5 DIN-m<sup>3</sup>) mit 31 Messern und schliesst das Modell 630 mit nur 6 Messern, aber dafür sehr grossem Transportvolumen (38 DIN-m<sup>3</sup>) mit ein. In der Primo-Klasse sind die Ladewagenfunktionen über Direct-control oder Power-Control (isobusfähig) zu bedienen.

Bei den Rotorladewagen (Euromatic-Rotor mit 7 oder 8 Zinkenreihen) beginnt die Palette mit der Baureihe FARO 3500, 4000 und 4500 (35 bis 45 m<sup>3</sup>, bzw. 22 bis 28,5 DIN-m<sup>3</sup>) je in Versionen ohne (3500, 4000, 4500) und mit Entladedosierung (3500, 4000) und 27 Messern, ergänzt durch die beiden Grossraummodelle 6300 und 8000 mit nur 6 Messern. Letzteres erreicht eine Gesamthöhe von fast 4 Metern. Die Europrofibaureihe umfasst die drei Modelle 4000, 4500 und 5000, wiederum ohne oder mit Entladedosierung. Ihr schliesst sich die Torro-Baureihe mit den Modellen 4500, 5100 und 5700 (45, 51, 57 m<sup>3</sup> beziehungsweise 27,5, 31 und 34 DIN-m<sup>3</sup>) gefolgt von der Jumbo-Baureihe von 6000 bis 10000 ohne oder mit Entladedosierung. Neu

ist der Jumbo in der Version Combiline als Silier- und Häckselwagen erhältlich. Die Messerzahl wächst auf 45 an und die absoluten Spitzentmodelle erreichen bis 100 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen (bis 51,5 DIN-m<sup>3</sup>). Verschiedene Fahrwerksvarianten wie Boogie-Fahrwerk, hydropneumatisches Fahrwerk und Tridemachse können gewählt werden. Die zulässigen Gesamtgewichte betragen bis 30 Tonnen.

## Schuitemaker, Import: Romatec, Butisholz LU

Es handelt sich bei dieser Marke um Kurzschnitt-Grossraumladewagen mit der Baureihe Rapide. Die Ladekapazitäten liegen zwischen 34 und 63 DIN-m<sup>3</sup>. Als Förderaggregat ist eine gezogene Pick-up mit 5 oder 6 Zinkenreihen eingesetzt, die mit einem 8- oder 9-Fach-Förderrotor kombiniert ist. Alle Typen sind auch mit einer Entladedosierung erhältlich und als Kombifahrzeuge (Kurzschnitt- und Silierwagen) im Einsatz.

## Strautmann, Import: Agro-Technik Zulliger GmbH, Reisiswil BE



Im Strautmann-Ladewagen-Programm implizieren die Namen Vitesse, Super Vitesse und Giga Vitesse die Leistungssteigerung der drei Baugruppen.

Die Vitesse-Typen 230 (Einachsfahrzeug) und 260 sind in einer E-Version mit einem Kettenantrieb von Pick-up und Vierfach-Förderschwinge erhältlich und mit Zahnradantrieb in Kombination mit einer Fünffachförderschnecke inklusive ein Model 320 mit 32 DIN-m<sup>3</sup> Fassungsvermögen. Die Silierwagen 230 und 260 können mit zwei Dosierwalzen kombiniert werden.

Die Palette Super Vitesse (SV) enthält die drei Grundmodelle I, II, III zwischen 20 und 33 DIN-m<sup>3</sup> mit einem Vierfach-Doppelzinkenrotor mit beidseitigem Antrieb als Förderorgan. Jeder Grundtyp lässt sich mit zwei oder drei Dosierwalzen aufrüsten und H-Versionen verfügen dank verstärktem Aufbau über zusätzliche Ladekapazitäten bei grössem garantiertem Gesamtgewicht bis 18 Tonnen. Die Giga-Vitesse-Versionen verfügen über Achtfachrotoren und bis zu 45 Messern. Passende Reifen-

dimensionierungen bis 800/40-26,5 (auch als Tridem-Achse) erlauben in der Giga-Vitesse-Serie Luftdruckabsenkungen bis 1,5 bar und verringern also den spezifischen Bodendruck und den Rollwiderstand der Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 30 Tonnen.

## Vicon und Deutz-Fahr, Import: Bucher Landtechnik, Niederweningen ZH



Alle Ladewagen sind sowohl in den Farben von Vicon als auch Deutz-Fahr im Handel.

Die Palette beginnt bei den beiden Tiefgängern TL 22 und 28 mit 22 resp. 28 m<sup>3</sup> (14 m<sup>3</sup> resp. 17,5 DIN-m<sup>3</sup>), Dreifach Förderschwinge für kleinere Betriebe und niedrige Durchfahrten. Die vier Grundmesser können auf ein 16-Messerschneidewerk umgerüstet werden. In der Palette folgen fünf Grundmodelle K 7.30–K 7.44. Trotz Hochgängern weisen die K 7.30 und 7.36 als Einzelachs-fahrzeuge dank klappbarem Dürrfutteraufbau niedrige Gesamthöhen auf. Ab dem Modell K 7.36, das es in einer Einzel- und als Tandemachsversion gibt, folgen sich standardmäßig nur noch Doppelachs-fahrzeuge. Die Leergewichte (3–5 Tonnen) und die zulässigen Gesamtgewichte zwischen 6 und 8 Tonnen bleiben vergleichsweise tief.

Die Modelle K 7.44 ohne und FE 7.42 mit Dosiereinrichtung sind als 12-Tonnen-Anhänger baugleich gebaut und werden serienmäßig mit einer Komfortbedienung PilotBox-C ausgerüstet..

Das Modell 7.50 mit Vierfachförder-schwinge und 8 Messern ist ein typischer Grossraumladewagen (32 DIN-m<sup>3</sup> bzw. 53 m<sup>3</sup> mit festem Aufbau).

Zu erwähnen ist im Übrigen der neue Rotex 552 (bzw. Rotomaster 5520 bei Deutz-Fahr). Das Modell verfügt über einen Laderotor mit 9 Zinkenreihen, serienmässige Deichselfederung und Tandemachsaggregat mit Nachlauflenkung. Serienmäßig ist auch die Breitbereifung 600/55 R 22.5 und die hydraulische Bremse (Druckluftbremse auf Wunsch). Zur Maschine gehört eine isobus-fähige Bedienbox. Bei einem Leergewicht von 7100 kg weist der Rotex 552 ein zulässiges Gesamtgewicht von 20 Tonnen auf. ■